

Inhalt

		Seite
	Einführung	
0	Einleitung und Lesehinweise	12
1	Tagesstrukturierende Angebote als Eckpfeiler der Integration psychiatrischer Langzeitpatienten: Der gesellschaftspolitische und psychiatrische Kontext des Projektes (Klaus Dörner)	20
2	Erprobungsfragen des BMJFFG und Konzeption der wissenschaftlichen Begleitung	28
2.1	Allgemeine Konzeption der wissenschaftlichen Begleitung und Evaluationsplan	29
2.2	Zusammenarbeit zwischen wissenschaftlicher Begleitung und Projektmitarbeitern	35
	Teil 1: Konzeption und Entwicklung des Projektes von 1984 – 1989	
3	Die Entstehungsgeschichte des Projektes	40
3.1	Die ersten Ideen zu Arbeits- und Freizeitangeboten in Gütersloh	40
3.2	Grundgedanken zu dem Projekt „Tagesstrukturierende Angebote“	42
3.3	Die Anfänge des Projektes	45
4	Entwicklung des Projektes „Industrie-Cafe“	49
4.1	Konzept und Organisationsbeschreibung des „Industrie-Cafes“	49
4.1.1	Die Zielgruppe und das Angebot	49
		5

4.1.2	Die Arbeitsbereiche	51
4.1.3	Die Auftragsbeschaffung	54
4.1.4	Der Cafe- und Freizeitbereich	55
4.1.5	Das Betreuungsangebot	56
4.1.6	Die personelle Ausstattung und Finanzierung des Projektes	58
4.2	Veränderungen in der Praxis und der Zielsetzung des Projektes „Industrie-Cafe“	59
5	Ausweitung des Modells und Entwicklung des Projektes „TAG-Werk“	65
5.1	Wachsender Bedarf führt zu Erweiterungsplänen des Modells	65
5.2	Konzept- und Organisationsbeschreibung des „TAG-Werks“	67
5.2.1	Konzeption und Zielgruppe	67
5.2.2	Die Arbeitsbereiche	68
5.2.3	Der Freizeitbereich	71
5.2.4	Das Betreuungsangebot	72
5.2.5	Die personelle Ausstattung und Finanzierung des „TAG-Werks“	73
5.3	Veränderungen in der Praxis und der Zielsetzung des Projektes „TAG-Werk“	73
6	Einflußfaktoren auf die Etablierung und Entwicklung des Modells	80
6.1	Einflußfaktoren auf die Etablierung des Modells	80
6.2	Innere Struktur und funktionale Gliederung	82
6.3	Einflußfaktoren auf die Entwicklung des Modellteils „Industrie-Cafe“	83
6.4	Einflußfaktoren auf die Entwicklung des „TAG-Werks“	85
7	Schlußfolgerungen aus der Entwicklungsgeschichte des Modellprojektes	91
	Teil 2: Darstellung und Beurteilung der Projektarbeit	
8	Der spezifische Ansatz des Modells im Überblick	96
8.1	Arbeits- und Freizeitangebote unter einem Dach	96
6		

8.2	Das integrierte Betreuungsangebot	98
8.3	Arbeit im Spannungsfeld zwischen individuellen Bedürfnissen und betrieblicher „Normalität“	101
9	Management eines gemeindepsychiatrischen Projektes dargestellt am Beispiel eines kleinen Trägervereins	105
9.1	Ziel- und Aufgabenbestimmung des Projektes	106
9.2	Organisation der Projektarbeit	109
9.3	Koordination der verschiedenen Berufsgruppen und Personalentwicklung	114
9.4	Einbeziehung der Betroffenen bei der Entscheidungsfindung	114
10	Die Klienten des Modellprojektes – Auswirkungen der Arbeits- und Freizeitangebote auf die Lebensbedingungen von Langzeitpatienten	117
10.1	Einleitung	117
10.2	Erhebungsplan und Erhebungsinstrumente	118
10.3	Beschreibung der Klienten bei Eintritt in das Projekt (Erstinterview)	120
10.3.1	Soziodemographische Merkmale und Krankheitsdaten aller vom Projekt erreichten Klienten	121
10.3.2	Vergleich der Klientengruppen des „TAG-Werks“ und des „Industrie-Cafes“	144
10.3.3	Die Klientenstammgruppe und die ehemaligen Klienten der Arbeitsbereiche des Projektes	148
10.3.4	Die Klienten der Freizeitgruppe	154
10.4	Die soziale Integration der Klienten	156
10.5	Der Einstieg der Klienten in die Arbeit	162
10.6	Veränderungen bei den längerfristig mitarbeitenden Klienten in den Lebensbereichen Arbeit, Wohnen, sozialer Umgang und Krankheit – Verlaufsbeobachtungen	166
10.6.1	Stammgruppenklienten und ehemalige Klienten im Vergleich auf der Grundlage von Klienten- und Fachpersonalbefragungen	166
10.6.2	Ausgewählte Fallgeschichten	191
10.7	Zusammenfassende Bewertung der wichtigsten Ergebnisse	213

11	„Wir stellen ein . . .“ – Fachpersonal in den Arbeitsbereichen	220
11.1	Multiprofessionelle Personalausstattung bei der Einrichtung tagesstrukturierender Angebote	221
11.2	Berufsgruppen im Überblick	227
11.3	Tätigkeitsdokumentation	229
11.4	Die Arbeitsinhalte der verschiedenen Berufsgruppen	240
11.4.1	Krankenpflegekräfte	240
11.4.1.1	Tätigkeitsinhalte	241
11.4.1.2	Erfahrungsbericht einer Krankenschwester über ihre Tätigkeit im Rahmen tagesstrukturierender Angebote	243
11.4.1.3	Vergleich mit der ambulanten psychiatrischen Pflege durch Sozialstationen	250
11.4.1.4	Beurteilung der Berufsqualifikation als Krankenpflegekraft bezogen auf die Projektanforderungen	252
11.4.2	Sozialarbeiter/Sozialpädagogen	254
11.4.3	Handwerker	256
11.5	Teamarbeit: Möglichkeiten und Grenzen unter den Gegebenheiten des Modellprojektes	258
11.6	Das Fachpersonal aus der Perspektive der Klienten	266
12	Einbindung des Projektes in die regionale psychosoziale Versorgung und die Wirtschaftsstruktur der Region	270
12.1	Allgemeine Beschreibung des Kreises und der Stadt Gütersloh	270
12.2	Die ambulante psychiatrische und psychotherapeutische Versorgung in Stadt und Kreis Gütersloh	275
12.3	Die psychosoziale Versorgung in Stadt und Kreis Gütersloh	276
12.4	Spezielle Angebote für psychisch Kranke und chronisch Suchtkranke im Bereich Wohnen – Arbeit – Freizeit	278
12.5	Stationäre psychiatrische Versorgung	281
12.6	Auf dem Weg zum Verbund – die Stellung des Modellprojektes im gemeindepsychiatrischen Versorgungsnetz	282

12.7	Kooperationsstrukturen des Modells in der Region	288
13	Wirtschaftlichkeit und Finanzierung	295
13.1	Wirtschaftlichkeit	295
13.1.1	Wirtschaftlichkeit der Arbeitsbereiche im „TAG-Werk“	296
13.1.2	Wirtschaftlichkeit der Arbeitsbereiche im „Industrie-Cafe“	312
13.1.3	Zusammenfassende Bewertung für die Projektteile „TAG-Werk“ und „Industrie-Cafe“	314
13.2	Finanzierung	318
13.2.1	Finanzierung der Personalkosten	319
13.2.2	Finanzierungsperspektiven	323
14	Beantwortung der Modellfragen in Kurzform	327
15	Literaturverzeichnis	338